

**Amtliche Publikationen**



www.dornach.ch  
info@dornach.ch

**AUS DEM GEMEINDERAT**

- Anlässlich seiner Sitzung vom 25. Oktober 2021 hat der Gemeinderat:
- die Spendengesuche des dritten Quartals behandelt;
  - den Sitzungskalender 2022 des Gemeinderates genehmigt;
  - die Traktandenliste für die Gemeindeversammlung vom 1.12.2021 genehmigt;
  - zugesichert, dass die Parzelle GB Dornach Nr. 111 in der Gewerbezone verbleiben kann;
  - die Vernehmlassung zur Machbarkeitsstudie der Tramverlängerung Dornach-Therwil in 2. Lesung beraten und genehmigt;
  - beschlossen, die Praxis zur Erhebung der Kehrichtgrundgebühr anzupassen. Wohnungen, welche am Stichtag leer stehen, müssen keine Gebühren bezahlen. Die Gebühren werden weiterhin pro Haushalt erhoben. Auf eine Erhöhung der Kehrichtgrundgebühr für das Jahr 2021 wird verzichtet;
  - den Sammelintervall der Grüngutsammlung angepasst. Die Grüngutsammlung wird im Jahr 2022 in den Wintermonaten monatlich und in den Sommermonaten alle 2 Wochen ausgeführt;
  - den Ersatz der Strassenbeleuchtung am Bannhollenweg mit einem Gesamtbetrag von CHF 50 255 beschlossen;
  - den Finanzplan 2022–2026 zuhanden der Kenntnisnahme durch die Gemeindeversammlung genehmigt;
  - das Budget 2022 in einer 3. Lesung genehmigt und zuhanden der Gemeindeversammlung verabschiedet;
  - Herrn Ignaz Heim als neuen Leiter der Sozialregion gewählt.

Der Gemeinderat

An seiner Sitzung vom 25.10.2021 hat der Gemeinderat Herrn Ignaz Heim als neuen Leiter der Sozialregion Dorneck gewählt. Herr Heim ist 58 Jahre alt und bringt vielfältige Erfahrungen aus der Privatwirtschaft und aus dem Bereich Kindes- und Erwachsenenschutz mit. Der Gemeinderat freut sich, dass mit Herrn Heim eine erfahrene Führungskraft die Leitung der Sozialregion Dorneck übernehmen wird. Ignaz Heim wird seine Stelle am 15.11.2021 antreten.

Der Gemeinderat

**VEREIDIGUNG DER AMTS-PERIODE 2021–2025**

Die Vereidigung/Konstituierung der Kommissionen, der Delegierten sowie der Einzel-funktionäre für die Amtsperiode 2021–2025 findet am Mittwoch, 17. November 2021 ab 18.00 Uhr in der Aula Brühl statt.

Gemeindepräsidium

**SCHLISSUNG DER GEMEINDEVERWALTUNG, DER SCHULEN UND DES WERKHOFES ÜBER ALLERHEILIGEN 2021**

Am **Montag, 1. November 2021** bleiben die Verwaltung, die Schulen und der Werkhof den ganzen Tag geschlossen. Sie erreichen uns wieder ab Dienstag, 2. November 2021, zu den üblichen Öffnungszeiten. In Notfällen stehen Ihnen folgende Piktogrammnummern zur Verfügung:  
Wasserversorgung Tel. 032 627 71 11  
Bestattungen Tel. 076 562 66 02 (9.00–11.00 Uhr)  
Gemeindepräsidium

**EINGABEFRIST VON VERANSTALTUNGEN FÜR DEN DORNACHER JAHRESKALENDER 2022**

Die Dornacher Vereine werden gebeten, Ihre Veranstaltungen für das Jahr 2022 im Veranstaltungskalender der Dornacher Gemeinde-Website bis **spätestens 31. Oktober 2021** aufzuschalten. Eingaben nach dem 31. Oktober können leider nicht mehr für die Druckversion des Dornacher Jahreskalenders 2022 (welcher in allen Haushalten verteilt wird) berücksichtigt werden.  
Gemeindepräsidium

**BAUPUBLIKATIONEN**

**Dossier-Nr.: 2021-0125**  
Bauherr: Gwehenberger Gernot – Adresse: Oberer Brühlweg 20b, 4143 Dornach – Grundeigentümer: Gwehenberger Gernot, Oberer Brühlweg 20b, 4143 Dornach – Bauobjekt: Umnutzung bestehendes Mehrfamilienhaus in ein Einfamilienhaus - ohne bauliche Veränderungen – Bauplatz: Lehmenweg 15 – Parzelle GB Dornach Nr.: 2269 – Projektverfasser: Gwehenberger Gernot, Oberer Brühlweg 20b, 4143 Dornach

Publiziert am: 28. Oktober 2021

**Einsprachefrist bis: 12. November 2021**  
Einwendungen gegen dieses Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind schriftlich und begründet, innerhalb der Einsprachefrist im Doppel an die Bauverwaltung der Einwohnergemeinde Dornach zu richten.  
Bauverwaltung

**Gibt es einen Clinch zwischen den Generationen?**



Überzeugt, dass soziales Engagement erfüllt und bereichert: die beiden Gesprächspartner Janine Eggs (l.) und Hanspeter Ruesch mit Moderatorin Olivia Meier.

FOTO: BENEDIKT KAISER

**Geht es um soziales Engagement, treffen mit Alt und Jung zwei verschiedene Welten aufeinander. Während für ältere Semester Kontinuität zentral ist, kann es den Jungen nicht genug spontan sein.**

**Benedikt Kaiser**

Vor einer Woche lud der Kranken- und Hauspflegeverein Dornach-Gempen-Hochwald im Rahmen seines alljährlich stattfindenden Herbstanlasses zu einem sogenannten Generationengespräch. Unter Leitung der Dornacher Jung-Moderatorin Olivia Meier diskutierten Gemeinde- und Kantonsrätin Janine Eggs und Hans-Peter Ruesch, Präsident der Dornacher Alterskommission, miteinander über einen möglichen Clinch der Generationen. In erster Linie ging es dabei um die Generationenunterschiede beim sozialen Engagement. Hier gäbe es schon einige Differenzen, stellte Ruesch fest. «Für uns ältere Menschen ist Kontinuität enorm wichtig.» Genau umgekehrt sei es in ihrer Generation, hielt die 27-jährige Eggs fest. In ihrem Freundeskreis sei

die Bereitschaft für ein beständiges Engagement meist aus zeitlichen Gründen eher tief. «Spontane Einsätze passen viel eher zum Lebensstil der jüngeren Generationen», meinte sie.

**Gemeinsam neue Formen finden**

Mit ein Grund für diesen fundamentalen Unterschied zwischen Jung und Alt sei sicher die Digitalisierung, sagte der 75-jährige Ruesch. «Sie führt dazu, dass ältere und jüngere Menschen in zwei verschiedenen Welten leben.» Er halte es daher auch für verfehlt, von einem Clinch der Generationen zu sprechen, da in den meisten Fällen die dafür nötige Kommunikation gar nicht vorhanden sei. Eggs hielt dem entgegen. Sie glaube nicht, dass es früher ohne Digitalisierung zu mehr Clinch gekommen sei. «Die Digitalisierung hat die Jungen weder sozialer noch ignoranter gegenüber den älteren Generationen gemacht.» Um im Bereich soziales Engagement miteinander in Kontakt zu kommen, müssten Vereine und soziale Organisationen vielmehr umdenken und auch spontane und kurzfristige Engagements für Junge anbieten, meinten die beiden Gesprächspartner unisono. «Vielleicht engagiert sich so jemand zuerst nur einmal pro Jahr, dann plötzlich mehrere Male und dann vielleicht sogar regelmässig», mach-

te Eggs ein Beispiel. Ziel müsse es auf jeden Fall sein, durch gemeinsames Entgegenkommen den Kontakt über die Generationen hinweg sicherzustellen, sagten Eggs und Ruesch übereinstimmend.

**Ein Thema, das bewegt**

Karin Morf, Kommunikationsverantwortliche des Kranken- und Hauspflegevereins, zeigte sich nach dem Gespräch mit dem Anlass zufrieden. «Für ein erstes Generationengespräch war der Event ein Erfolg.» Der erfreuliche Anzahl Besucherinnen und Besucher habe sicherlich auch daran gelegen, dass der Kranken- und Hauspflegeverein mit Janine Eggs und Hans-Peter Ruesch zwei bekannte Dornacher Grössen für das Gespräch gewinnen konnte. Speziell gefreut hat Morf, dass auch einige Vertreter der jüngeren Generationen den Anlass besuchten. «Das Bedürfnis, über die Generationen hinweg miteinander in Kontakt zu kommen, scheint erfreulicherweise sowohl bei Jung als auch Alt vorhanden.» So sei auch die Diskussion beim auf den Anlass folgenden Apéro sehr lebhaft und interessant gewesen. «Ich denke, dass dieses Generationengespräch für alle Anwesenden Auslöser war, sich über soziales Engagement und über Unterschiede zwischen den Generationen Gedanken zu machen.»

**MUSIKSCHULE**

**Konzerte und Adventsfenster**

Auch in der Zeit mit besonderem Umgang in Sachen Pandemie, planen und führen wir weiterhin Konzerte durch. Die Schülerkonzerte finden als interner Anlass statt was bedeutet, dass nur Familienangehörige der auftretenden Schülerinnen und Schüler das Konzert besuchen dürfen. Bei den klassenübergreifenden Anlässen weisen wir in den Programmen auf die aktuell geltenden Bedingungen hin. Reservieren Sie sich jetzt schon die Daten folgender Konzerte: Adventsfenster am Freitag, 3. Dezember, um 17.30 Uhr an der Musikschule, Weihnachtsmarkt am Samstag, 4. Dezember, zwi-

schen 14 bis 16 Uhr bei der Museumskirche und das Adventskonzert am Sonntag, 12. Dezember, um 16.30 Uhr in der Katholischen Kirche. Merken Sie sich bitte vor: Anmeldungen, Abmeldungen und Ummeldungen müssen beim Sekretariat bis zum 15. November schriftlich eingereicht werden. Beachten Sie bitte, dass Sie bei einem Lehrerwechsel oder einer Abmeldung die Unterschrift der aktuellen Lehrpersonen einholen müssen. Bleiben Anmeldungen bestehen, werden diese automatisch verlängert.

Musikschule Dornach  
Simon Reich, Leitung

**NEUES THEATER DORNACH**

**Wie diesseits von Senilistan**

Die Premiere des Stücks «because the world is round», gespielt vom Theater Power Flower, schlug beim Publikum ein wie eine Bombe. Dalit Bloch, die für die Regie und die Bühne besorgt ist, gelingt es, neun Frauen und zwei Männer über 60 und drei agile, junge Spielende eine Choreografie durchziehen zu lassen, die an Homogenität und Vielfalt keine Wünsche offenlässt.

Es ist ein Gesamtkunstwerk aus Körpern, Farben, Video- und Lichteindrücken sowie einem Sound, der direkt in den Bauch geht. Da wummern Bässe und werden Herzschläge hörbar. Ein selbstironischer «Schwabbeltanz» wird kont-

rastiert vom eitlen Körperkult der Jugend. Dies alles vor den grossartigen Videos von Janick Zebrowski: Wellen, Sonnenaufgänge, Wolken und Filmszenen wechseln sich ab. Die Gedichte wurden von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Projekts selbst gewählt. Von Ingeborg Bachmann bis Jean-Jacques Rousseau sind es anregende Texte, die auch gegen den Strich interpretiert werden. Nach einem Zitat aus «Sophie oder das Weib» von Rousseau klatschen dem Publikum Bilder einer rasenden U-Bahn und rebellierenden Menschen entgegen. Alles andere als Seniorenabgeklärtheit! Aus Hesses beschaulichem Gedicht «Stu-

fen» wird ein deklamierter revolutionärer Appell. Umwerfend komisch ist die Parodie auf eine Modeschau, bei der die Frauen in High Heels schlüpfen. Diese individuell und skurril gestaltete Modeschau erinnert an Szenen bei Federico Fellini. Nach Erich Frieds «Es ist Unsinn» geraten alle in einen wilden spastischen Tanz. Auch nach Bachmanns Zitat «Der Verstand ist ein Messer» fällt alles ins Chaos, und vor der Schlusszene findet zu einem Morgenstern-Gedicht auf der Bühne eine unersättliche, sich hingebende, weltvergessene Waldorgie statt. Licht aus. Frenetischer Applaus.

Thomas Brunnschweiler

**SCHWARZBUEBE-JODLER DORNACH**

**Jodlerkonzert im Goetheanum**

Am Samstag ist es nun soweit. Der Jodlerklub Echo vom Bärli aus Rechthalten FR, das Roeteli-Quartett aus unserer Region sowie die Schal(l)berg-Oergeler aus Aesch BL werden das Konzert auf der grossen Bühne im Goetheanum Unterhaltungsabend bestreiten.

Die Schwarzbuebe-Jodler Dornach freuen sich, dass sie mit ihren Gästen einen besonderen Konzertabend mit konzertantem Jodelgesang in einem

akustisch ausgezeichneten Saal zum Besten geben können. Konzertbeginn ist um 19 Uhr. Für den Eintritt zum Konzert ist das Covid-Zertifikat (3G) erforderlich. Dieses ermöglicht jedoch den Genuss der Jodelklänge ganz ohne Maske. Tickets für 20 Franken gibt es im Vorverkauf an der Kasse des Goetheanums oder an der Abendkasse. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Schwarzbuebe-Jodler Dornach

**FREISCHÜTZEN DORNACH**

**Endschiessen der Freischützen Dornach**

Bei schönstem Herbstwetter trafen sich die Schützen am vergangenen Samstag im Schiessstand Ramstel wo die Organisatoren vom diesjährigen Endschiessen einiges vorbereitet haben. Es galt, diverse Stiche auf den Distanzen 300m, 25m Pistole und Kleinkalibergewehr zu absolvieren. Das ganze war sehr unterhaltsam und hat uns grossen Spass gemacht. Um 18 Uhr, trafen wir uns alle zum Apé-

ro im Pistolenstand. Zum Essen gab es zuerst ein kleines Salatbuffet und anschliessend Spaghetti mit diversen feinen, selbstgemachten Saucen. Wer dann noch Platz hatte, konnte sich am gluschtigen Dessertbuffet bedienen.

Vielen Dank an die Organisatoren Bruno Bürgi, Markus Zeltner, Jean-Marc Baer und an unser Wirtepaar Familie Vogel! Natürlich auch ein herzliches Danke-

schön an all ihre Helfer! Nach der Rangverkündigung mit schönen Preisen blieben wir alle gerne noch in gemütlicher Runde sitzen und genossen einen entspannten Abend. Wir sind alle schon gespannt was uns am nächsten Endschiessen erwarten wird und wünschen dem OK 2022 gutes Gelingen.

Freischützen Dornach  
Claudia Mettler